

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Pölzig, 15.09.1722

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 28

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Für das communicirte Responsum, welches sowohl, als
den Brief des H. Ritterspau nicht ohne Beweynung gesehen,
denke frohlich. Insonderheit nicht, alles bestreut zu bekennen,
mit der würdigen Geist, und wünsche von Herzen, dass Gott
alles Böse Rath und Willen fückere und nicht geschehen lassen
wolle, dass Dein Werk, das ich immer in seiner Ausübung gesehen
habe in der alligen Gegenwart, durch das Zeit der Verbannung
seiner Wertschätzung wieder gestärkt wurde. Das ist
ist frohlich, dass in Religionen Leben nicht via ordinaria
sondern eine tumultuarie gesprochen zu werden gelte
gut: Gott aber wurde alles zum besten; dem in der
dieselben vstehlich: bewahren, und man in der
ihrem Gedenken geworden. Es ist umgesehen und
allzeit bin,

Für: Gussknecht:

Friedrich von 15 Sept.
1722.

vergeblicher Versuch
Friedrich von 15 Sept.
1722.